

Abs	taz (30.6.2009)	Badische Zeitung (30.6.2009)	Abs
	Zuwachs um 90 Prozent <u>Verbraucher sind wild auf Ökostrom</u> (Bernward Janzing)	<u>Die Verbraucher lieben Ökostrom</u> (Bernward Janzing)	
0	Die Zahl der Ökostromkunden wuchs im letzten Jahr um 90 Prozent. Marktführer mit 423.000 Stromkunden zum Jahresende 2008 ist Lichtblick.		
1	FREIBURG taz Ökostrom wird bei den Kunden immer beliebter: Im vergangenen Jahr haben 2,1 Millionen Haushalte und fast 150.000 Gewerbebetriebe in Deutschland ein grünes Stromprodukt bezogen.	Ökostrom wird bei den Kunden immer beliebter: Im vergangenen Jahr haben 2,1 Millionen Haushalte und fast 150.000 Gewerbebetriebe Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen.	0
	Im Vergleich zum Vorjahr lag der Anstieg bei den Privatkunden bei satten 90 Prozent, bei den Gewerbekunden stieg die Kundenzahl sogar auf mehr als das Doppelte.	Im Vergleich zum Vorjahr lag der Anstieg bei den Privatkunden bei satten 90 Prozent, bei den Gewerbekunden stieg die Kundenzahl sogar auf mehr als das Doppelte.	1
	Insgesamt betrug der Absatz von Grünstrom im Jahr 2008 rund 11 Milliarden Kilowattstunden.	Insgesamt betrug der Absatz von Ökostrom im vergangenen Jahr rund elf Milliarden Kilowattstunden.	2
2	Diese Zahlen dokumentiert die Ökostromumfrage der Fachzeitung <i>Energie & Management (E & M)</i> , die am Montag veröffentlicht wurde.	Diese Zahlen dokumentiert eine Umfrage der Fachzeitung <i>Energie & Management (E&M)</i> , die gestern veröffentlicht wurde.	
	Die Markterhebung ist die umfassendste ihrer Art:	Die Markterhebung, die seit 2005 jährlich statt findet, gilt als die umfassendste und detaillierteste ihrer Art.	
	180 Energieversorger und Ökostromanbieter hatten sich in diesem Jahr daran beteiligt. Marktführer mit 423.000 Stromkunden zum Jahresende 2008 ist Lichtblick, gefolgt von den Unternehmen Entega (375.000 Kunden) und NaturEnergie (270.000 Kunden).	180 Energieversorger und Ökostrom-Anbieter hatten sich in diesem Jahr daran beteiligt. Marktführer mit 423 000 Stromkunden zum Jahresende 2008 ist Lichtblick, gefolgt von Entega, einem Versorger mit Sitz in Darmstadt (375 000 Kunden) und dem Energiedienst in Laufenburg mit seinem Produkt Naturenergie (270 000 Kunden).	
	51 der befragten Unternehmen beliefern heute mehr als 1.000 Ökostromkunden.	51 der befragten Unternehmen beliefern heute mehr als 1000 Ökostromkunden.	
3	"Der gewaltige Sprung bei Kunden- und Absatzzahlen zeigt, dass Ökostrom heute ein Muss-Produkt für jeden Energieversorger ist", sagt E & M-Redakteur Ralf Köpke, "die Welt dreht sich zunehmend regenerativ."	"Der gewaltige Sprung bei Kunden- und Absatzzahlen zeigt, dass Ökostrom heute ein Muss-Produkt für jeden Energieversorger ist", sagt E&M-Redakteur Ralf Köpke.	3
	Jedes Stadtwerk, das etwas auf sich hält, bietet heute ein Ökostromprodukt an.	Jedes Stadtwerk, das etwas auf sich halte, bietet heute ein Ökostromprodukt an. Etliche Versorger, wie beispielsweise die Freiburger Badenova, beliefern ihre Privatkunden grundsätzlich nur noch mit Strom aus erneuerbaren Quellen. Das ist einer der Gründe für das enorme Wachstum bei der Zahl der Ökostrom-Kunden.	
		Köpke schätzt, dass sich das Wachstum in diesem Jahr fortsetzen wird, doch dies werde wohl "nicht mehr so spektakulär wie im Vorjahr" geschehen.	4
4	Eine Motivation zum Wechsel des Stromanbieters dürfte für viele der Kunden auch der Preis sein.	Ein Grund für den Wechsel des Anbieters dürfte für viele Kunden der Preis sein.	

Abs	taz (30.6.2009)	Badische Zeitung (30.6.2009)	Abs
	Denn fast überall in Deutschland bieten heute Ökostromer ihre Energie zu einem günstigeren Preis an als der Grundversorger mit seinem Standardtarif. "Legt man einen Jahresverbrauch von 4.000 Kilowattstunden zugrunde, kann die Ersparnis bis zu 384 Euro betragen", rechnet Köpke vor.	Denn fast überall in Deutschland bieten heute Ökostromer ihre Energie zu einem günstigeren Preis an als der Grundversorger mit seinem Standardtarif. "Legt man einen Jahresverbrauch von 4000 Kilowattstunden zugrunde, kann die Ersparnis bis zu 384 Euro betragen", rechnet Köpke vor.	
5	Dass es sehr unterschiedliche Arten von Ökostromlieferanten und -produkten gibt, war in der Marktanalyse allerdings kein Thema. Oliver Hummel, Geschäftsführer der Naturstrom AG, kritisiert, dass viele Anbieter nur den sowieso schon vorhandener Ökostrom separat verkauften. Viele Anbieter unternähmen nichts, um die erneuerbaren Energien auszubauen.	Allerdings tobt in der Energiebranche ein heftiger Streit um die Qualität des Ökostroms. Das war in der Marktanalyse allerdings kein Thema. Oliver Hummel, Geschäftsführer der Naturstrom AG, kritisiert, dass viele Anbieter nur den sowieso schon vorhandener Ökostrom separat verkauften. Viele Anbieter unternähmen nichts, um die erneuerbaren Energien auszubauen.	5